

Von 4-6 Uhr jeden
Dienstag,
Donnerstag und

Sonntag „Café-Konzert“

Grand Hotel
Berges.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. Dezember.

Sozialdemokratische Kampfesweise.

Man schreibt uns:
Ein drastisches Beispiel für die Art, mit der die Sozialdemokratie das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter zu verzerren bemüht ist, enthält folgende Notiz des hiesigen Volksblattes vom 27. November:

Dillisch, 26. Nov. Stimmenfang zur Reichstagswahl betriebl. im letzten Augenblick noch die Zähler Karaffin- und Solarisfort, die einer Anzahl Arbeiter, die sich jahrelang für die Aktionäre abgeben, Geldgeschenke überwie. Gleichzeitig wurde versprochen, daß die Kohlenleger in nächster Zeit wieder zurückgeholt werden sollten, d. h. teilweise. Die bürgerliche Presse verzichtet werden wissen, daß diese Geschenke jämmerliche Bettelbrosen sind von den Vorkämpfern, die man vorher aus ihren Ständen gepöbel hat. Und sie werden bei der Wahl die rechte Antwort auf diesen lächerlichen nationalen Stimmenfang zu erteilen wissen.

Wie wir dazu von informierter Seite erfahren, werden die Geldgeschenke, von denen hier die Rede ist, schon seit drei Jahren regelmäßig Mitte November an alle diejenigen Arbeiter verteilt, welche mindestens ein Jahr lang auf den Werken der Gesellschaft gearbeitet haben; die Rückzahlung der Kohlenlaufgelder (das sind die Gelder, welche während eines Jahres die Arbeiter für entnommene Preistheile bezahlt haben) erfolgt sogar schon seit dem Jahre 1890 immer in gleicher Weise. Die Befragung des Volksblattes entpuppt sich damit wieder als eine von den Verleumdungen, ohne die das Volksblatt nun einmal nicht leben kann. Wer nun bemerkt, die Wohlwollen und Gerechtigkeitssinn nach nicht ganz verloren haben, wäre wohl auf den Gedanken gekommen, den das „Volksblatt“ mit so gewissen Worten entwickelt! Möchten unsere Arbeiter sich doch einmal die Frage vorlegen, welcher Art die Menschen sein müssen, die alle Unternehmungen der Arbeitgeber, mögen sie auch noch so offensichtlich allein zum Wohle der Arbeiter getroffen sein, in den Schmutz zerren! Ob sie dann noch erkennen, daß Menschen solcher Art niemals imstande sein werden, ihnen ihre Lage wirklich nachhaftig zu verbessern? Die Werfasser solcher pöbelhaften Notizen kommen sich natürlich außerordentlich klug vor. Und dabei ist's wirklich keine Kunst, in dieser Weise Schriftsteller zu treiben: es gehört nur eine kräftige Portion Gefäßigkeit und Verlogenheit dazu.

Herbstbestellung und Saatensand

vom 1. Dezember 1909.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat berichtet:
Die Herbstbestellung, die infolge der verspäteten Ernte vielfach später, als sonst in Angriff genommen wurde, dann aber durch Mangel oder Ueberfluß an Bodenfeuchtigkeit einen weiteren Aufschub zu erleiden hatte, war zu Beginn des November noch nicht überall erledigt. Namentlich im Nordwesten Deutschlands, der im Gegenjahre zu den östlichen Hochgebieten unter übermäßigem Regen zu leiden hatte, stellenweise aber auch anderwärts, lag die Bestellung bis in den November hinaus. Eine Umfrage der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats hat nun ergeben, daß es in den meisten Fällen gelungen ist, diesen Rückstand in der ersten Novemberhälfte einzuholen, so daß kein Eintritt der winterlichen Witterung die für die Winterfaat in Aussicht genommene Fläche, wenigstens soweit sie in Frage kommt, bis auf geringe Ausnahmen fertig bestellbar war. Häufiger sind dagegen Fälle, in denen die Ausfaat von Winterweizen nicht in dem beabsichtigten Umfangem bewirkt werden konnte, doch handelt es sich dabei meist um Rückenwirtschaften, die sich indes weniger an ein bestimmtes Anbauverhältnis halten und bei günstiger Witterung wohl etwas mehr Weizen noch Rüben geät haben würden. Derartige Berichte liegen aus Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Westfalen und Schleswig-Holstein vor. Größere Rückstände, die sich zum Teil sogar auf Roggen beziehen, die man aber bei milder Witterung noch auszugleichen hofft, werden aus Hannover und der Rheinprovinz gemeldet. Die starken Schneemassen, die seit dem 18. November niedergegangen sind und die Arbeiter auf den Feldern pflöglich zum Abschluß brachten, haben infolgedessen Beforgnisse wegen der Saatensand, als der Boden vorher keinen Frost ab bekommen hatte und daher mehrfach zu fürchten war, daß der üppig entwickelte Roggen unter der hohen Schneedecke ausfallen würde. Diese Gefahr erscheint durch den inzwischen eingetretenen Umschwung zum Tauwetter, das die Felder größtenteils wieder frei gemacht hat, zunächst beseitigt. Andererseits

wurde durch das Abschmelzen des Schnees dem Boden die vielfach so nötige Feuchtigkeit zugeführt.

Ueber den Stand der Saaten lauten die Berichte je nach dem Zeitpunkt der Bestellung verschieden. Im ganzen aber dürften die Saaten bei Eintritt des Winters ein kräftiges und gesundes Aussehen, sofern sie nicht durch die Trockenheit des Herbstes gelb geworden sind oder durch Fäulnis und Schneefrost gelitten haben, was in größerem Umfang in Süddeutschland beim Roggen der Fall zu sein scheint. Die nach diesem Zeitpunkt bewirkten Saaten, vor allem der spät geätete Weizen, waren, als der Schnee kam, meist noch nicht zu beurteilen, oder erst im Aufkommen begriffen, doch hoffen die meisten Veräterter, daß sich diese Saaten unter dem Schnee und bei der darauf folgenden milden und feuchten Witterung günstig weiter entwickeln werden.

Preisaus schreiben im Eisenbahnen.

Der Verein Deutscher Eisenbahnervereinigungen hat 30 000 M. Preise für neue Erfindungen ausgeschrieben, die geeignet sind, Fortschritte auf den Gebieten der baulichen Einrichtung, der Signale, des Betriebes und der Verwaltung zu bringen.

Halleische Gedenktage.

Unter den verschiedenen Veröffentlichungen, die in letzter Zeit über unsere engere Heimat erschienen sind, nimmt der „Halleische Kalender“ (Verlag von Gustav Moritz, Halle) einen hervorragenden Platz ein. Wir haben über den fünfteilig ausgestatteten Kalender, der des Interesentens so viel bietet, berichtet und bringen heute eine Seite des Kalendariums, das (zum nun 2. Mal) für jeden Tag eine Begebenheit aus der Geschichte der Stadt Halle verzeichnet.

Monat M a i.

- 1800 Gründung der Vereinigten Bergesellschaft.
- 1876 die Barthelstraße wurde durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört.
- 1905 Gründung des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs.
- 1892 Gründung des Vereins gegen Armennot und Bettel.
- 1841 im Stadtschießgraben Eröffnung der 1. Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse aus der Provinz Sachsen.
- 1863 Aufhebung des alten hallischen Schoppenfußes.
- 1874 wird der Stempel für Zeitungen aufgehoben.
- 1842 im „Prinz Karl“ vor dem Polizeigebäude Eröffnung des Gesellenvereins, heute Handwerker-Bildungsverein.
- 1856 Grundsteinlegung des Kaufhausgebäudes der Brand-Strikungen.
- 1804 Schleiermacher zum Prof. und Universitätsprediger in Halle ernannt.
- 1885 Gründung der Loge zu den fünf Türmen am Salzquell.
- 1704 schlug der Blitz in den Glockenturm der Marienburg.
- 1807 Franz. Division Boudet, 8000 Mann, rückt in Halle ein.
- 1703 Eröffnung des o. Genäßen Fraueninstituts.
- 1868 Gründung des Vaterl. Frauen-Vereins, Zweigverein Halle.
- 1776 konstituierte sich die Halleische Exequien-Gesellschaft.
- 1744 Einweihung der neubauten Kirche zu Glaucha.
- 1689 Einzug Kurfürst Friedrichs III. in Halle.
- 1849 Gründung des Vereins zur Sorge für Familien der Landwehrlente.
- 987 Kaiser Otto III. schenkt den Zoll, die Gerichte und die Münze zu Giebichenstein dem Erzbischof Magdeburg.
- 1837 der Verein für den hall. Handel erhält Korporationsrechte.
- 1895 Gründung des Richard Wagner-Vereins.
- 1638 hält D. Christ. Weber, bisher Pastor an St. Laurentii, seine Antrittspredigt im Dom.
- 1852 Grundsteinlegung zur Kinderbewahranstalt auf dem Martinsberg.
- 1503 Erzbischof Ernst bezieht sein neuerbautes Schloß, die Marienburg.
- 1546 Halle kauft dem Erzbischof Johann Albrecht.
- 1581 Kardinal Albrecht erhält das Privilegium für die zu errichtende Universität Halle.
- 1861 Geh. Komm.-Rat Wucherers Stiftung für Diensthöten.
- 1688 wird der französische Kolonie die Domkirche zum Mitgebrauch überwiesen.
- 1909 ein lentbares Luftschiff, „3. II.“, mit dem Grafen Zeppelin an Bord, überfliegt zum ersten Male die Stadt Halle, abends 7 1/2 Uhr.
- 1888 sprang die große Fontäne auf dem Marktplatz zum ersten Male.

Bei der Wahl zur hiesigen Handelskammer, die geteilt für den 5. Wahlbezirk (Kreuz Witterfeld) stattfand, wurde Herr Direktor Dr. S abertan wieder als Mitglied auf 6 Jahre gewählt.

Die Granungung des im Halle-Grümlitz unterhalb des Trichter Wehres auf dem linken Saaleufer gelegenen sogenannten Grümlitzer Saaleangers von etwa 2 Hektar Größe, soll auf die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1915 verpachtet werden. Zu diesem Behufe fand gestern im Bureau für Grundbesitz ein Termin an. Beisitzer war Herr Landwirt Robert Krimde-Halle-Grümlitz mit 30 M. Jahrespacht; höher kamen 36 Mark pro Jahr geäußert werden. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben zur Herstellung von Gemüße- oder Obstkonerven, desgl. von Fischkonerven und in Anlagen, die zur Herstellung von Zigarren dienen.

Winter in Bayern. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayerischen Hochlande hat schon eine überflüssige Zusammenstellung aller für den Winterport in Bayern wichtigen Angaben herausgegeben. Das Programm ist in der Amtlichen Anstalt der königlich bayerischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau in Berlin, Unter den Linden 14, kostenlos erhältlich.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Das Repertoire des Sonntags bringt zwei Vorstellungen, die allgemeinen Interesse begegnen. Zunächst wird am Sonntag nachmittags 3 Uhr Webers Meisteroper „Deron“, König der Eifen, in der weit über die Grenzen Halles hinaus bekannten Neufassung nach der Wiesbadener Festspiel-Einrichtung gegeben und zwar bei ermäßigten Preisen. Den Sion singt der Heldentenor Herr Lahnemann. Um 7 1/2 Uhr gefolgt die berühmte Dina Madame Sigrid Arnoldson (Paris) in ihrer Gianrolle als Nigoun. Da das Abonnement vollständig aufgehoben ist, sind namentlich im Parkett gute Plätze in den vorderen Reihen bei rechtzeitiger Bestellung erhältlich. Es sei bemerkt, daß beide Werke, „Nigoun“ und „Deron“, in dieser Spielzeit zum unbedingt letzten Male gegeben werden. Montag Möllers und Abend: „Der Geizige“. Der eingebildete Kranke (beides zum letzten Male). Die nächste Aufführung der „Königin von Saba“ findet Dienstag, die nächste „Förster-Christi“-Vorstellung Mittwoch statt.

Neues Theater. Nach dem Vorverkauf zu schließen, ist das Interesse für die Sonntag-Aufführungen ein sehr großes, sowohl für die nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (30, 45, 70 Pf., 1,05 M.) stattfindende Diebestohle „Widerpeil“ von Herrk Hauptmann, als auch für Bümenthals Lustspiel-Operette „Zwischen Ja und Nein“, welche am Montag zum erstenmal wiederholt wird. Für Dienstag steht eine Wiederholung von Bepersleins „Faschentrück“, welches bei seiner Erstaufführung vor ausverkauften Hause stattfand, auf dem Repertoire. Der nächste Familienabend bei kleinen Preisen am Mittwoch bringt Hermann Sudermanns „Johannisfeuer“.

Im Apollotheater finden morgen, Sonntag, den 5. Dez., nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, zwei große Vorstellungen statt. Zur Nachmittags-Vorstellung, in der die gefamten Spezialität — auch das Aufsehen erregende Drama „Eine Harem-nacht“ — für Publikum besonders dezent gehalten — zur Aufführung. Des großen Andanges halber empfiehlt es sich schon tagsüber sich im Eintrittskarten zu versehen. Am Montag gelangt zum siebenten Male „Eine Harem-nacht“ zur Aufführung.

Wahlfest-Theater. Täglich fast ausverkaufte Häuser erzielt der hiesige hochinteressante Spielplan. In der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung kommt außer den gefamten Spezialität — auch das Aufsehen erregende Drama „Eine Harem-nacht“ — für Publikum besonders dezent gehalten — zur Aufführung. Des großen Andanges halber empfiehlt es sich schon tagsüber sich im Eintrittskarten zu versehen. Am Montag gelangt zum siebenten Male „Eine Harem-nacht“ zur Aufführung.

Wojarskaal. Als Beitrag zur Weihnachtskaffe des Erholungsheims ist der Vortrag des Vortragsabends von Eduard Märkte bestimmt. Man kann wohl annehmen, daß die Veranstaltung das Interesse aller Kreise erregen wird, nicht nur im Sinne der Wohltätigkeit, sondern auch die öffentliche Behandlung einer, man kann wohl sagen aktuellen Frage. Durch seine langjährigen Beziehungen zu dem Hause Wahnfried, im besonderen auch durch seine Tätigkeit als musikalische Mitwirkende in Bayreuth, konnte Eduard Märkte Einblick und Urteil über jene Frage gewinnen, die den Kernpunkt seines Vortrages bildet. Die durch

Kostüme! Abendmäntel! **Loewendahl's** **lange Paletots! Plüsch-Konfektion!**

Gelegenheitskauf!

Garnierte Kleider! **Man sehe unsere Fenster.** **Röcke! Blusen!**

Ausserordentlich günstige Vorteile

bietet mein **billiger Weihnachts-Verkauf** nachstehender Möbel:

Schreibsessel
Armsessel
Klaviersessel
Klubstühle

Zierschränke
Flurgarderoben
Tischchen
Büstenständer

Etageren
Schreibtische
Bücherschränke
Balustraden

Serviertische
Kredenzen
Büfets
Schankelstühle.

20603

Fr. Naumann, Kunstmöbel-Fabrik

Geegründet 1855.

Rathausstrasse 14.

Telephon 1125.

Frau Burger-Dreus zum Vortrage gefangenden Gefangenen bedeuten eine wertvolle künstlerische Bereicherung des mit Interesse erwarteten Abends. Da der Billigverkauf bereits begonnen hat und sich eine lebhaftere Anteilnahme zeigt, ist es im Interesse der Besucher wertvoll, beiseite zu ihrer Billigkeit zu verfahren. (Mäheres Inserat.)

Philharmonische Konzerte. Für das vierte Konzert am 14. Dezember sind wiederum zwei hochbedeutende Solisten zur Mitwirkung verpflichtet worden: die Kapellmeisterin **Wien B. Claus** aus Kopenhagen, und die hochtalentvolle jugendliche Pianistin **Winnie F. He.** Schülerin des im letzten Philharmonischen Konzert lo gefeierten **Alberto Zonas.** Das Hauptkonzert des Abends bildet die Romantische Symphonie Es-dur von Anton Brudner. Kartenverkauf bei **Heinrich Hothan.**

Klavierabend von Alice Ripper. Man wird Gelegenheit haben, die gezeigte Künstlerin am 8. Dezember in Kompositionen von Schubert, Brahms, Schumann und Liszt zu bewundern. Karten bei **Heinrich Hothan.**

Kauf von Kocalski wird Mittwoch, den 15. Dezember, mit seinem vierten Chopinabend von Halle für dieses Jahr Abschied nehmen. Karten bei **Heinrich Hothan.**

Das Konzert von Vera Schmidt (Sopran) und **Oswin Keller (Klavier)** am Montag, den 6. Dezember, 8 Uhr, im Mozartsaal, Weidenplan 20, sei dem musikalischen Publikum nochmals in Erinnerung gebracht. Karten bei **Heinrich Hothan.**

Ausstellung Hallischer Künstler. Wie in den vergangenen Jahren erfreut sich auch in diesem Winter der vom Hallischen Künstlerverein in den Ausstellungsräumen über der Volkshalle am Ballmarkt am letzten Sonntag eröffneten Ausstellung Hallischer Künstler und Künstlerinnen eines sehr regen Besuches. Bereits sind mehrere Verkäufe von Kunstwerken zu verzeichnen. Die Ausstellung, auf die wir noch näher zurückkommen werden, bietet ein hübsches Bild von dem tüchtigen und fleißigen unferer Hallischen Künstler. Die ansprechende Dekoration der Ausstellungssäle mit Teppichen, Barock- und Tannen erleichtert der Weihnachtsausstellung einen besonders heiteren Charakter.

50 jährige Regimentsfeier. Das 3. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 68 zu Magdeburg feiert am 20. und 21. Mai 1910 das Fest seines 50 jährigen Bestehens, wozu daselbst alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften mit der Bitte einladet, ihre Anwesenheit behufs Teilnahme unter Angabe des Tragenamens, der Charge und Kompanie sofort an den Vorsitzenden des Ober Vereins zu Magdeburg, Herrn Chr. Brod, Magdeburg, Georgenplatz 4/5, zu bezeichnen.

Sturmes Witten. Gestern nachmittag drückte der Sturm eine große Fensterhebe im 1. Stockwerk des Grundstücks Gr. Ulrichsstraße 7 ein. Verletzungen von Passanten durch herabfallende Glasstücke traten glücklicherweise nicht ein.

Im städtischen Museum am Gr. Berlin

wird am Sonntag, den 5. Dezember, eine Ausstellung von Werken Hans von Wolkmanns eröffnet werden.

Es ist ein Zufall, daß diese Kollektiv-Ausstellung zeitlich zusammenfällt mit der Kunstvereins-Ausstellung hallischer Künstler, zu denen wir auch Hans von Wolkmann rechnen dürfen, obgleich er nun schon fast 70 Jahre die Vaterstadt verlassen hat. Daß Wolkmann trotzdem im Herzen der Heimat treu geblieben ist, beweisen die jetzt in unserem Museum in ihrer Gesamtheit ausgestellten Federzeichnungen, nach denen die Reproduktionen der beiden im Schwefelischen Verlag erschienenen Bände: „Alt-Halle“ hergestellt sind. Durch Aquarellfarben sind die ursprünglich nur durch Tuschlagen schattierten Blätter jetzt zu ganz bildmäßiger Wirkung gebracht.

Kindheits- und Jugenderinnerungen des Künstlers haben in diesen Aquarellen Gestalt gewonnen, ein Stück hallischer Vergangenheit ist in ihnen wieder auflebt, ein Stück wert, unserer Stadt dauernd erhalten zu bleiben.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Preussischer Beamtenverein (Pr. B. V.). Als letzte Festlichkeiten im Vereinsjahre 1909 werden a) am 13. d. Mts. in den „Talia-Festhällen“, Geiststraße, und b) am 14. d. Mts. im „Wintergarten“, Magdeburgerstraße, zwei große musikalische Soireen (Künstlerabende) veranstaltet. Namhafte Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß die Abende genussreiche sein und einen guten Abschluß des Vereinsjahres bilden werden. Durch die Doppelveranstaltungen ist es gelungen, eine Ueberfüllung der Festräume zu vermeiden. Für jeden Unterhaltungsabend wird nur eine nach den Festräumen bemessene Anzahl von Programmen oder Einladungskarten ausgegeben werden. Programme können vom 6. d. Mts. ab bei den Vertrauensmännern bestellt werden, die sie vom Kassensührer, Hagenstraße 6, anfordern wollen.

Schulmader-Rohstoff-Gesellschaft. Am Montag, den 6. Dez., pünktlich abends 8 Uhr findet eine größere Versammlung der selbstständigen Schuhmacher von Halle a. S. und Umgebung im kleinen Saal der „Kaiserhöfe“ statt.

Der Verein ehem. 72er hielt seine Monatsversammlung am Dienstag abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal — Große Wallstr. 9 — ab. Herr Kam. Hauptmann Schmidt wird über „Ramerun“ sprechen; auch soll das Vereinsbild überreicht werden.

Gewerbeverein der Seimerbeiterinnen (Südwappe), Mittelschule Torstr. 13/14. Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist sehr erwünscht, da wichtige Besprechungen über eine Wäsche-Einführung und den Stand des Arbeitsnachweises auf der Tagesordnung stehen. Eine Anzahl neuer Vertrauensfrauen ist zu wählen. — Eintrittskarten zu der am 3. Adventsabend zu haltenden Weihnachtsfeier werden für die Mitglieder und ihre nächsten Angehörigen schon an diesem Abend ausgegeben. Gäste sind stets willkommen.

Die Ober-Krieger-Gesellschaft Nr. 62 der Festanstalt des Deutschen Kriegerbundes veranstaltet zum Besten der vier Kriegerwaisenkinder Köhler, Genth, Dombold und Wittlich a. d. Hofstr. am Sonntag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr in den „Talia-Festhällen“ eine **Wohltätigkeits-Aufführung** mit vorzüglichem Programm, nebst Kofal- und Instrumentalchor. Es wirkt gütigst mit der Gesangsverein „Echo“ unter Leitung des Herrn Kapellm. Sonnabend, sowie Frl. Hedwig Rietzen, Frl. Marita Hagemann, Frl. Erna Waldow, Herr Hugo Bergbold, Herr Albert Schilbach, Schüler des Bruno Hepprichschen Konservatoriums. Die Theater-Aufführung erfolgt von Kameraden des Vereins ehem. 30er und Festhüllern.

Der „**Stenographen-Verein Franz Xaver Gabelberger-Halle**“ hielt gestern im „Mozartsaal“ (Brüderstraße) seine Versammlung ab. In dieser wurde Herr Arthur Platen mit der Leitung der Vorträge beauftragt. Gleichzeitg wurde nochmals auf das am kommenden Sonntagabend 8 1/2 Uhr im großen Saale der Thalia-Festhällen stattfindende erste Stiftungsfest hingewiesen.

Hallecher Ruder-Verein von 1884. G. V.

In der letzten ordentlichen Hauptversammlung werden folgende Herren mit der Leitung für das neue Geschäftsjahr 1909/10 betraut: 1. Vorsitzender: Franz Joest, 2. Vorsitzender: Bruno Gelle, 1. Schriftwart: Hugo Vesper, 2. Schriftwart: Otto Gang, Kassenswart: Heinrich Gebhardt, 1. Ruderwart: Hans Gebelting, 2. Ruderwart: Julius Kitzner, Bootschauswart: Gullaw Berch, Bootschauwart: Hans Behmann, Wirtschauswart: Wilhelm Duesenlecht, Vertreter der unterfertigten Mitglieder: Oskar Breiter und Gullaw Frauenborff. Ruderparade wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht war das verfloßene Jubiläumsjahr wohl das bedeutendste seit Bestehen des Vereins. Insgesamt wurden 1211 Fahrten (Übungs-, Trainings- und Tourenfahrten) unternommen mit 8053 Kilometer. Im Jahre 1907 waren 537 Fahrten mit 4517 Kilometer und im Jahre 1908 bereits 1014 Fahrten mit 6399 Kilometer gemacht worden.

Diese Zahlen beweisen deutlich die stetige Fortentwicklung des Ruderbetriebes, und in ganz Deutschland dürfen sich nur wenige Rudervereine finden lassen, die im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl derartig hohe Anzahl von Bootsfahrten erreicht haben, wie der Halleche Ruder-Verein im Jahre 1909. Nicht minder hervorragend waren die rensportlichen Erfolge. Sechs Siege im Vierer konnten auf den Regatten in Calbe a. S., Halle a. S., Magdeburg, München und Zeimertich in Wöbmen errungen werden. Auch die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind durchaus geordnet, und es sind Maßnahmen getroffen, daß außer dem übigen Vereinsvermögen stets auch ein größeres Reservevermögen zur Verfügung steht. Während der Wintermonate finden die regelmäßigen Turnübungen Donnerstags abends 6 Uhr in der Friesen-Turnhalle, Friesenstraße, unter bewährter Leitung statt.

Zwecks einflussreicher Ausbildung tüchtig ausübenden Mitglieder im Rudern ist auch für das Jahr 1910 wieder der Berufsruderlehrer Herr Engel engagiert, der seine Tätigkeit anfangs April beginnen wird.

Dietze's zweckmässige Winter - Fussbekleidung

== Marke Horand ==

Hauptpreislagern für moderne Herren- und Damenstiefel

Stiefeln mit Doppelsohlen
Stiefeln mit Korkzwischensohle
Stiefeln mit Ledersohlen

10.⁵⁰ 12.⁵⁰ 16.⁵⁰ 18.⁵⁰

Stiefeln mit Katzenfellfutter
Stiefeln mit Wollfutter

Aussergewöhnliches Sonderangebot

soweit Vorrat:

Damenstiefel Knopf- und Schnür-, echt Borkalf oder Chevreau, mit hohen oder niederen Absätzen 8.⁵⁰

Herren-backstiefeln

Marke Horand 16.⁵⁰ und 18.⁵⁰

Elegante
Tanz- und Gesellschaftsschuhe
für Damen
in grosser Auswahl.

Schuhwarenhaus **F. A. Dietze**
Grosse Steinstrasse 13, (gegenüber dem Hall. Bank-Verein).

Werkstätten für Anfertigung von individuellem Massschuhwerk nach orthopädisch-schmännischen Grundsätzen.



